

Jesus redet zu vielen Menschen

Jesus setzt neue Maßstäbe

Matthäus 5–7



Kerngedanke

In der Bergpredigt setzte Jesus neue Maßstäbe, die von einer engen Beziehung zu Gott ausgehen.



Lernziel

Die Kinder sollen sehen, dass Freundschaft wichtiger ist als Regeln und Gesetze.



Hintergrundinformationen

Die damaligen Juden hielten viele Gebote und Gesetze. Dabei bemühten sie sich oft, den buchstäblichen Text der Gesetze zu befolgen, ohne dabei jedes Mal den Inhalt zu verstehen. Ihnen war nicht bewusst, dass es auf die innere Beziehung zu Gott ankommt. Deshalb war die Bergpredigt für die Juden damals eine echte Herausforderung, denn sie setzte neue Maßstäbe. Hier sahen die Juden, dass Jesus sogar eine noch intensivere Befolgung der Gebote forderte, die Grundlage dafür allerdings ist echte Freundschaft zu Gott, dem Vater. Es geht nicht um die Regeln oder fromme Funktionen, sondern in erster Linie um die tägliche Pflege einer engen Beziehung zu Gott, die sich auch in einer respektvollen und liebevollen Begegnung mit anderen Menschen niederschlägt.



Stunden-Bausteine (Achtung: Bitte unbedingt auswählen!)

Sequenz	Bausteine / Inhalt	Erklärungen / Input	Material / Hinweise
Start	<p>Ankommen im Gespräch Die Kinder erzählen in einem Rundgespräch, wie die letzte Woche für sie war. Dazu legen sie beim Erzählen für jedes gute Erlebnis einen farbigen Stein in die eine Schale und für jedes schlechte Erlebnis einen andersfarbigen Stein in die andere Schale. Man kann die Kinder der Reihe nach reden lassen oder auch einfach frei nach Bedürfnis.</p>	<p>Was war für euch in der letzten Woche gut, was war schlecht?</p> <p>Die Kinder kommen an und befriedigen ihr Mitteilungsbedürfnis.</p>	<p>Steine oder Glasnuggets in 2 Farben 2 Schalen</p> <p>Dieser Starter kann für jede Stunde als Ankunftsritual genommen werden. Man sollte aber darauf achten, dass nicht immer dieselben Kinder reden. Jedes Kind hat gute und schlechte Erlebnisse.</p>
Einstieg ins Thema	<p>Einstiegsspiel Die Kinder spielen zusammen ein kurzes Gesellschaftsspiel, bei dem Regeln wichtig sind. Es kann z. B. ein Autoquartett genommen werden, bei dem die einzelnen Daten abgefragt werden. Immer die höhere Leistung „sieg“ und der Besitzer dieser Karte bekommt die „unterlegenen“ Karten. Dieses Spiel kann durch die Leiterin/den Leiter unterbrochen werden, indem neue, ganz andere Regeln* aufgestellt werden sollen. Damit wird alles durcheinandergebracht. <i>*Neue Regeln könnten sein, dass ein rotes Auto „besser“ ist als ein grünes oder eine Automarke, die mit „A“ beginnt, höherwertiger ist als eine, die mit „B“ beginnt usw.</i></p> <p>Überleitung: Beim heutigen Thema geht es auch um Regeln und Gesetze.</p>	<p>Erkenntnis: Regeln sind wichtig – wer ein Spiel spielen will, ohne dass es Ärger gibt, muss sich daran halten.</p>	<p>z. B. Autoquartett, Flugzeugquartett ...</p>
	<p>Gesetze der Juden Den Kindern wird die Thora gezeigt, das Gesetzbuch der Juden. Es gibt dort sehr viele Gesetze. Sicher war es schwer, alle zu kennen. Die Juden hatten Schwierigkeiten sich auszukennen und alle zu merken. Oft war es eine Belastung.</p>	<p>Könnt ihr euch vorstellen, dass es schwer war, alle diese Gesetze zu kennen und einzuhalten?</p>	<p>Thora: Internet-Bildrecherche (Stichwort: „Thorarolle“, z. B. bei Google/Bilder) oder Abbildung einer Thorarolle in einem Bibellexikon/Buch</p>

Kontextwissen	Geografie Den Kindern wird anhand einer Karte gezeigt, wo ungefähr Jesus die Bergpredigt hielt.	Die Bibel nennt keine genaue Ortsangabe. Man kann aber davon ausgehen, dass die Bergpredigt westlich des Sees Genezareth, in Galiläa, gehalten wurde.	Karte von Israel: Internet-Bildrecherche (Stichwort: „Israelkarte“, z. B. bei Google/Bilder) oder Karten zum NT im hinteren Teil einer Bibel
	Bibel Jesus hielt eine sehr lange Predigt. Den Kindern wird in der Bibel gezeigt, wie lang die Predigt war. – Wie viel Zeit hat er dafür benötigt? Wie lange mussten die Leute zuhören?	Man könnte den Text der Bergpredigt zu Hause laut vorlesen und die dafür benötigte Zeit ermitteln. – „Das ist ungefähr so lange wie ...“ [„Umrechnung“ in z. B. so und so viele Sendungen einer bestimmten, in dieser Altersgruppe angesagten, Fernsehserie]	Bibel
Storytime	Handpuppe Die Geschichte aus der „Schatzkiste“ (S. 18–20) wird mit einer Handpuppe nacherzählt.	Hier erleben die Kinder die Bergpredigt noch einmal so nach, wie sie auch in der „Schatzkiste“ erzählt wird.	Kleidungsstücke, die die erzählende Person in die damalige Zeit „versetzen“
	Reporter Die Geschichte der Bergpredigt wird den Kindern so nahegebracht, dass ein Reporter berichtet, was er dort erlebt hat. Dabei schildert er, was Jesus gepredigt hat. Er sieht, wie die Leute erkennen, dass Gott ihr Freund ist. Deshalb wollen sie seine Gebote halten und ihr Leben danach ausrichten. Die Szene kann auch so dargestellt werden, dass es ein imaginäres Studio gibt, von dem aus der Reporter gebeten wird, zu berichten. Wie in Fernsehnachrichten üblich, könnte auch ein Dialog zwischen einem Moderator im Studio und dem Außenreporter in Galiläa entstehen.	Hier bekommen die Kinder einen neutralen Überblick über die Bergpredigt und es können noch mehr Einzelheiten erzählt werden. Diese müssen dann aber so dargestellt werden, dass die Kinder sie verstehen, also nicht nur dem biblischen Wortlaut entsprechend.	für den „Reporter“ evtl. ein Mikrofon
	Malen Die Kinder können die Menschen und die Zuhörer bei der Bergpredigt malen. Die Bilder werden anschließend im Raum aufgehängt.	Konzentrationshilfe	Malstifte Papier
Übertragung ins Leben	Spiel Wir spielen noch einmal das Einstiegsspiel mit den Kindern: Autoquartett. Dabei stellen wir aber in aller Freundschaft zusammen verschärfte Regeln auf. Das könnte z. B. sein: „Keiner darf dazwischenreden.“ Dabei stört diesmal keiner die Regeln und das Spiel geht deshalb schneller und reibungsloser vonstatten. So macht es mehr Spaß. Keiner stört sich an den Regeln, weil alle sie einsehen.	Die Kinder erkennen, dass es gut tut, Regeln einzuhalten und das Spiel mehr Spaß macht, wenn man weiß, dass Dinge dann besser klappen und man sich in Freundschaft darauf verständigt hat.	Autoquartett o. Ä.

	<p>Schatzkiste Die Kinder erzählen, was sie in der „Schatzkiste“ zu „Voll im Leben“ (S. 21) geschrieben haben. Sollte nichts geschrieben worden sein, kann die Erfüllung der Aufgabe mündlich oder schriftlich im Kindergottesdienst vor Ort geschehen.</p>	Hier wird die „Schatzkiste“ mit einbezogen, damit die Arbeit zu Hause „gewürdigt“ wird und einen Anreiz erhält.	Heft „Schatzkiste“
	<p>Wir erzählen Beispiele Wir überlegen zusammen: „Wo ist Freundschaft wichtiger, als das sture Einhalten von Regeln?“</p> <p><i>Tierbeispiel:</i> Unsere Haustiere können einfach nur gefüttert werden, dann überleben sie auch; aber es ist besser für die Tiere, wenn man dies aus echter Tierliebe tut. Man streichelt sie, kraut sie und beschäftigt sich mit ihnen. Man tut dies aus Liebe zu ihnen, nicht aus Pflicht. Aus Freundschaft und Liebe macht man sicher noch viel mehr, als man müsste. Deshalb ist Freundschaft wichtiger als das sture Einhalten von Regeln. Hier könnte eine reale Tiergeschichte erzählt werden. Finden die Kinder andere Beispiele?</p>	Die Übertragung hilft den Kindern, zu erkennen, was für ihren Alltag wichtig ist. Auch hier sind Liebe und Beziehung wichtiger als das sture Einhalten von Regeln.	
Kreative Vertiefung	<p>Malen Hier kann noch einmal gemalt werden, wenn dies nicht schon begleitend zur Geschichte geschehen ist: Die Bergpredigt – wie hat es da wohl ausgesehen?</p>	Die Kinder stellen sich die Szene besser vor und denken sich in das Geschehen hinein, wodurch es sich besser einprägt.	Malstifte Papier
	<p>Wir basteln ein Lesezeichen Wir machen uns ein Bergpredigt-Lesezeichen mit einem Satz aus der Bergpredigt (es bieten sich die Bibelstellen an, die in der „Schatzkiste“, S. 21, angegeben sind) und dazu passenden Symbolen, Bildern, ... (Berg, Jesus, Steine, Zuhörer, Mund, Ohren usw.) oder mit Dingen, die einfach nur schön sind.</p>	Das Lesezeichen kann in der Bibel an der Stelle eingelegt werden, wo die Bergpredigt zu finden ist. – Ermutigung, auch selbst nochmal in der Bergpredigt zu lesen (z. B., wenn im Anschluss an den Kindergottesdienst die Erwachsenen-Predigt „langweilig“ sein sollte ☺).	Pappe Stifte evtl. vorher vorbereitete Aufkleber mit einem Satz aus der Bergpredigt Sticker zum Verzieren
Gemeinsamer Abschluss	<p>Gebet Mit den Kindern wird zusammen gebetet und dafür gedankt, dass Gott unser Freund sein will.</p>	Die Kinder sehen, dass alles mit Gott besprochen werden kann.	

Rätsellösung, S. 22 Lösungswort: Bergpredigt